



Rechnung / Ergebnisse 2014

Bericht des Gemeinderats
an die Gemeindeversammlung vom
9. Juni 2015

Inhaltsverzeichnis

Besonderheiten der Rechnung 2014.	3
Die Rechnung in Zahlen	4
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	6
Laufende Rechnung nach Produktgruppen und Produkten.....	8
Ergebnisse zu den Produktgruppen	9
Steuern.	40
Finanzausgleich	42
Investitionsrechnung	43
Bestandesrechnung.....	44
Bestellatalon für die detaillierte Jahresrechnung 2014	47

Besonderheiten der Rechnung 2014

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die beeinflussbaren Kosten und die Steuererträge haben sich im 2014 sehr positiv entwickelt: Das mutmassliche Ergebnis daraus ist ein Ertragsüberschuss von rund 3,159 Mio. Franken. Dieser soll jedoch nicht dem Eigenkapital zugewiesen, sondern für Rückstellungen eingesetzt werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, mit dem Überschuss die Rückstellung für Taxationskorrekturreserve der Swisscom (Schweiz) AG um 1 Mio. Franken aufzustocken. Zusätzlich wird der Gemeindeversammlung beantragt, den restlichen Ertragsüberschuss von 2,159 Mio. Franken für Rückstellungen zugunsten der Sanierung der Personalvorsorgestiftung Bolligen Ittigen Ostermundigen (PVS BIO) einzusetzen.

Im Rechnungsjahr war der Steuerertrag der grössten juristischen Person, der Swisscom (Schweiz) AG ein weiteres Mal herausragend. Auch die andern juristischen Personen trugen aber dazu bei, dass die Planzahlen mit 7,547 Mio. Franken deutlich übertroffen wurden. Mit Ausnahme der Vermögenssteuer gingen auch bei den natürlichen Personen höhere Steuern ein als erwartet.

Nicht nur die Ertragsseite zeigt ein positives Bild, auch die Aufwandseite liegt unter den Werten des Voranschlags. So fielen der Sachaufwand (-0,497 Mio. Franken), die Schuldzinsen (-0,188 Mio. Franken), die Entschädigungen (-0,183 Mio. Franken) und die eigenen Beiträge (-0,880 Mio. Franken) tiefer aus als geplant.

Nebst den höheren Steuererträgen sind auch die Erträge aus Konzessionsabgaben, die Entgelte, die Anteile ohne Zweckbindung sowie die Beiträge (2,228 Mio. Franken) höher ausgefallen.

Über dem Voranschlag und somit mit negativer Wirkung auf das Ergebnis, schlossen der Personalaufwand (0,057 Mio. Franken), die Abschreibungen (0,550 Mio. Franken) und insbesondere die Rückerstattungen (2,527 Mio. Franken) ab.

Ziel der vorliegenden Broschüre ist es, Ihnen einen detaillierten Einblick in die Jahresrechnung und in die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde zu ermöglichen. Sollte der Inhalt noch Fragen offen lassen, stellen wir Ihnen gerne zusätzliches Zahlenmaterial aus der Rechnung 2014 zu.

Die Rechnung in Zahlen (in 1'000 Franken)

Laufende Rechnung	RG.14	VA.14	Abweichung		RG.13
			Fr.	%	
Aufwand	63'868	65'259	-1'391	-2.1	64'896
Ertrag	68'668	62'815	5'853	9.3	72'556
Ergebnis I	4'800	-2'444	7'244	296.4	7'660
Abschreibungen übrige	1'641	685	956	139.6	5'817
Ergebnis II (effektiv)	3'159	-3'129	6'288	201.0	1'843
Rückstellung Taxationskorrekturen	1'000	-	1'000	100.0	6'447
Ergebnis III	2'159	-3'129	5'288	169.0	-4'604
Entnahme Eigenkapital	-	-	-	-	4'604
Rückstellung Personalvorsorge PVS	-2'159	-	-2'159	100.0	-
Ergebnis IV (ausgewiesen)	-	-3'129	3'129	100.0	-

Selbstfinanzierung / Ergebnis	RG.14	VA.14	Abweichung		RG.13
			Fr.	%	
Aufwand	56'473	60'633	-4'160	6.9	59'518
Ertrag	62'554	61'028	1'526	2.5	60'995
Selbstfinanzierung	6'081	395	5'686	1'439.5	1'477
Abschreibungen harmonisiert	2'762	3'272	-510	15.6	2'762
Abschreibungen zusätzlich	5'817	685	5'132	749.2	5'817
Entnahme Spezialfinanzierungen	5'114	1'787	3'327	186.2	5'114
Einlagen Spezialfinanzierungen	2'616	1'354	1'262	93.2	2'616
Ergebnis III (ausgewiesen)	-	-3'129	3'129	100.0	-4'604

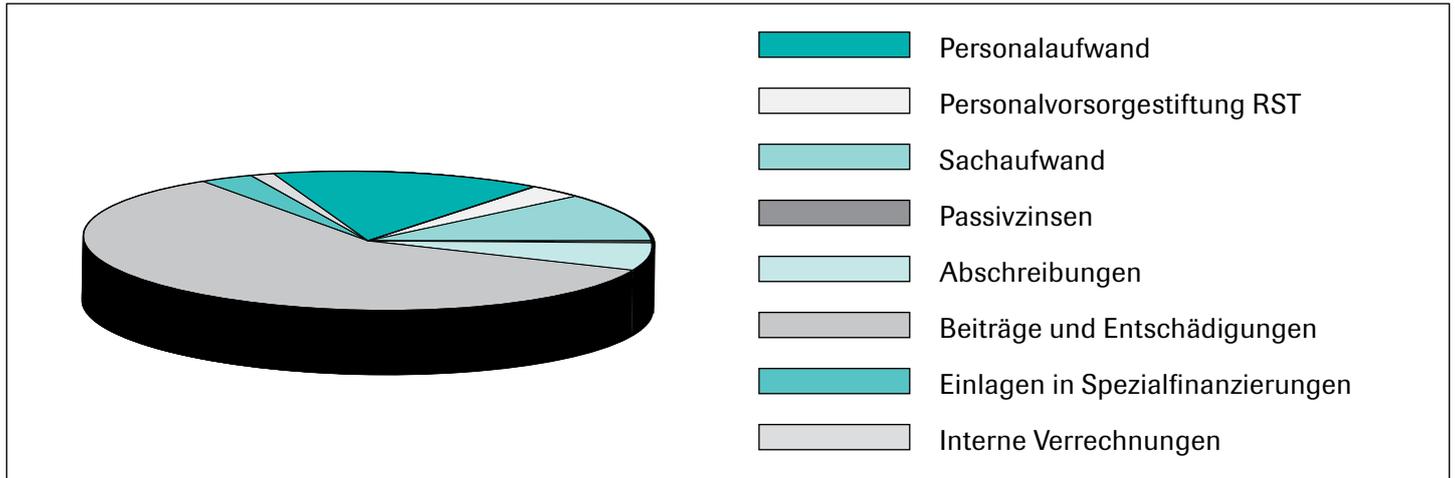
Investitionsrechnung	RG.14	VA.14	Abweichung		RG.13
			Fr.	%	
Ausgaben	5'387	8'902	-3'515	39.5	8'310
Einnahmen	506	497	9	1.8	122
Steuerhaushalt	4'881	8'405	-3'524	41.9	8'188
Ausgaben	2'850	1'338	1'512	113.0	2'571
Einnahmen	1'422	350	1'072	306.3	2'571
Spezialfinanzierungen	1'428	988	440	44.5	-
Ausgaben	120	-	120	100.0	775
Einnahmen	120	-	120	100.0	189
Finanzvermögen	-	-	-	0.0	586
Ausgaben	8'357	10'240	-1'883	18.4	11'656
Einnahmen	2'048	847	1'201	141.8	2'882
Gesamthaushalt	6'309	9'393	-3'084	32.8	8'774

Entwicklung	RG.05	RG.06	RG.07	RG.08	RG.09	RG.10	RG.11	RG.12	RG.13	RG.14	Total	Schnitt
Netto	-541	4'730	7'006	1'903	2'625	4'694	6'294	9'552	8'774	6'309	51'346	5'135

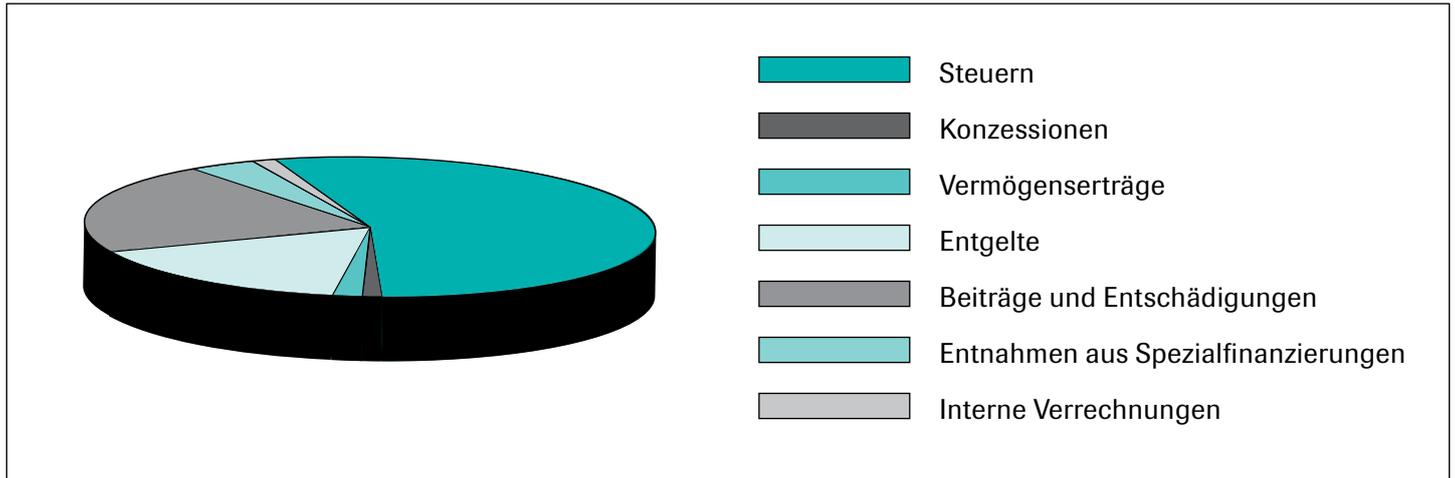
Finanzkennzahlen	RG.05	RG.06	RG.07	RG.08	RG.09	RG.10	RG.11	RG.12	RG.13	RG.14	Schnitt Ittigen 09-13	Median Kt. Bern 09-13
Selbstfinanzierungsgrad	0.0 %	102.2 %	118.7 %	666.5 %	459.3 %	213.2 %	71.9 %	-1.9 %	16.8 %	57.2 %	87.3 %	116.0 %
Selbstfinanzierungsanteil	24.5 %	9.7 %	15.2 %	21.0 %	19.6 %	16.0 %	7.5 %	-0.3 %	2.5 %	5.6 %	9.2 %	12.2 %
Zinsbelastungsanteil	0.0 %	-0.7 %	-0.9 %	-2.0 %	-0.8 %	-1.3 %	-1.6 %	-1.0 %	-1.0 %	-0.9 %	-1.2 %	-1.1 %
Kapitaldienstanteil	4.4 %	3.7 %	3.9 %	1.5 %	2.4 %	6.5 %	1.9 %	3.5 %	4.2 %	4.0 %	3.7 %	5.9 %
Bruttoverschuldungsanteil	46.5 %	44.9 %	27.7 %	20.0 %	9.6 %	6.7 %	1.7 %	1.5 %	34.4 %	18.6 %	10.8 %	34.4 %
Investitionsanteil	5.5 %	14.8 %	14.0 %	7.7 %	5.1 %	8.8 %	12.3 %	14.3 %	13.4 %	10.1 %	11.1 %	13.1 %

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

Total Aufwand		in 1'000 Fr.	in%
		67'668	100.0
Davon für:	Personalaufwand	10'366	15.3
	Personalvorsorgestiftung RST	2'159	3.2
	Sachaufwand	7'541	11.1
	Passivzinsen	166	0.2
	Abschreibungen	4'548	6.7
	Beiträge und Entschädigungen	39'885	58.9
	Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'121	3.1
	Interne Verrechnungen	882	1.3



Total Ertrag		in 1'000 Fr.	in %
		67'668	100.0
Davon für:	Steuern	37'043	54.7
	Konzessionen	713	1.1
	Vermögenserträge	1'289	1.9
	Entgelte	10'917	16.1
	Beiträge und Entschädigungen	14'294	21.1
	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	2'530	3.7
	Interne Verrechnungen	882	1.3



Laufende Rechnung nach Produktgruppen und Produkten

Übersicht zur Produktgruppenrechnung (Ist/Soll-Vergleich mit Abweichungen)

Gruppe	Bezeichnung	RG. 14 Aufwand	RG. 14 Ertrag	RG. 14 Netto	VA. 14 Netto	Abweichung Netto
01	Gemeindeführung	7'134'869	988'271	6'146'597	6'922'303	-775'706
02	Bildung	5'720'518	797'166	4'923'351	5'052'510	-129'159
03	Kultur, Freizeit, Sport	711'626	9'467	702'159	742'960	-40'801
04	Sicherheit	1'824'323	1'285'464	538'858	749'333	-210'475
05	Räumliche Entwicklung, Umwelt	5'340'544	4'146'984	1'193'560	1'687'504	-493'944
06	Hochbau	3'814'646	1'100'834	2'713'812	2'719'122	-5'309
07	Tiefbau, Verkehr	1'408'733	326'040	1'082'692	1'278'919	-196'226
08	Wasser, Abwasser, Antenne	4'306'230	4'305'906	324	0	324
09	Soziales, Gesundheit	26'781'871	17'131'173	9'650'698	8'668'990	981'708
	Finanzausgleich	8'027'254	262'853	7'764'401	8'095'900	-331'499
	Total	65'070'612	30'354'158	34'716'453	35'917'540	-1'201'087
	Steuern	438'065	38'313'880	37'875'815	32'788'540	5'087'275
	Effektives Ergebnis	65'508'677	68'668'038	3'159'361	-3'129'000	-6'288'361
	Rückstellung Swisscom	0	-1'000'000	-1'000'000	0	-1'000'000
	Rückstellung PVS BIO	2'159'361	0	-2'159'361	0	-2'159'361
	Gesamttotal	67'668'038	67'668'038	0	-3'129'000	-3'129'000

Ergebnisse Produktgruppen – Zuständigkeit

Die Produktrechnung (inkl. Finanzausgleich) schliesst mit einem Nettoaufwand von 34,716 Mio. Franken und einem Steuerertrag von 37,876 Mio. Franken ab. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 3,159 Mio. Franken. Nach Vornahme der in Kompetenz des Gemeinderats vorgenommenen Rückstellung für Taxationskorrekturen der Swisscom (Schweiz) AG im Betrag von 1,0 Mio. Franken resultiert ein Überschuss von 2,159 Mio. Franken.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, diesen Überschuss als Rückstellung für die bevorstehende Sanierung der Personalvorsorgestiftung Bolligen Ittigen Ostermundigen (PVS BIO) zu verwenden. Die kommende Verpflichtung wird als bilanzierungspflichtig beurteilt, was rechtfertigt, dass der Situation bereits mit dem Abschluss 2014 Rechnung getragen wird. Folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderats, wird die Rückstellung von Fr. 2'159'361.15 der Produktgruppe 01 «Gemeindeführung» belastet. Dadurch wird der Nettokredit der Produktgruppe um Fr. 1'383'655.25 überschritten. Zusammen mit der Genehmigung der Rückstellung hat die Gemeindeversammlung daher den entsprechenden Nachkredit zu beschliessen.

Die Produktgruppe 09 «Soziales und Gesundheit» schliesst Fr. 981'707.61 über dem Globalkredit ab. Die Überschreitung ist durch gebundene Ausgaben verursacht. Die Kompetenz, den entsprechenden Nachkredit zu genehmigen, liegt nach

Artikel 20 der Gemeindeordnung beim Gemeinderat. Was sind die Gründe für die Überschreitung? Im Zuge der Einführung der differenzierten Sozialhilferechnung hat die Abteilung Finanzen den mutmasslichen Rückfluss der Prämienverbilligungen beim Jahresabschluss 2013 irrtümlicherweise doppelt «SOLL gestellt». Gemildert wurde dieser Fehler mit dem nachträglichen Einbezug der im Jahr 2013 angebotenen Testarbeitsplätze (TAP-Plätze = Abklärung der Arbeitsfähigkeit und Instrument zur Sozialhilfemissbrauchsbekämpfung) in die im Jahr 2014 zu verbuchende Schlussabrechnung 2013.

PRODUKTGRUPPE 01 Gemeindeführung

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Ist Ittigen verglichen mit den grössten Gemeinden der RKBM finanzstark und steuergünstig?	Selbstfinanzierungsgrad	> 80	57.2 % ☹️	Bildung hoher Rückstellungen.
	Selbstfinanzierungsanteil	> 14	5.6 % ☹️	Bildung hoher Rückstellungen.
	Zinsbelastungsanteil	< 1	- 0.9 % 😊	
	Steueranlage	unter «top 5»	2. Platz 😊	zusammen mit Belp.
Ist Ittigen für Arbeitgebende und Arbeitnehmende attraktiv?	Arbeitsplatzangebot Anzahl Arbeitsplätze	> 6'500	8'744 😊	
	Wirtschaftliche Standortattraktivität Rang bei Wirtschaftsrating	Kategorie «Elite»	Kategorie 2 ☹️	Ittigen hat 159 erreicht und belegt den 7. Rang. Verlust von 6 Punkten in der Kategorie Steuern und Gebühren.
Wirkt sich die Personalpolitik der Gemeindeführung positiv auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Effizienz aus?	Mitarbeitenden-zufriedenheit % zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	> 75 %	-	Die nächste Befragung erfolgt im 2015.
	Auszubildendenquote % Auszubildende im Verhältnis zum Stellenetat	> 10 %	10.5 % 😊	

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Informiert Ittigen rasch und transparent?	Informationsaktualität Anteil Informationen gegen aussen innerhalb von 3 Tagen nach Ereignis	> 80 %	85.71 % 😊	
	Erfüllungsgrad Information Anteil erfüllter Zielsetzungen	> 80 %	–	Im Kommunikationskonzept fehlen messbare Ziele.
Arbeitet die Gemeinde kundenorientiert und professionell und sind die Kundinnen und Kunden mit der Qualität der Dienstleistung zufrieden?	Kundenzufriedenheit % zufriedener Kundinnen und Kunden	> 75 %	–	Durch den Wechsel zu IFM 2 findet die Bürgerbefragung vorerst nicht statt.
	Qualitätsstandard Anzahl begründeter Reklamationen an Gemeindepräsident / Gemeinderat pro Jahr	< 10	2 😊	
	Beschwerden Anzahl gutgeheissener Beschwerden	keine	0 😊	
Werden die Verfahren zur politischen Willensbildung (Ebenen Bund, Kanton und Gemeinde) rechtmässig durchgeführt?	Beschwerdehäufigkeit Anzahl gutgeheissener Beschwerden	keine	0 😊	

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Wirkt Ittigen innovativ sowie solidarisch und sensibilisiert die Gemeinde mit gezielten Projekten?	Innovationsanteil Anzahl Innovationsprojekte pro Legislatur	> 2 innovative Projekte/ Legislatur	3 😊	Da bemessen auf Legislatur – analog 2013 (Gemeinde App, Cityguide, Umwelteinsatz)
	Sensibilisierungsprojekte Umwelt Anzahl Projekte im Umweltbereich pro Jahr	1	1 😊	Weiterführen Kampagne «klimabewusst»
	In- und Auslandhilfe (Solidaritätsaufwand) Fr. pro Kopf der Bevölkerung	> Fr. 5.–/Kopf	Fr. 4.85 😊	
Nettoaufwand der Produktgruppe	Total	6'922'303	8'305'958	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	RG. 14	VA. 14	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
01.01	Politische Führung	4'556'837	2'489'796	2'067'041	83.0
01.02	Haushaltführung, Informatik	3'796'124	4'477'268	-681'145	-15.2
01.03	Externe Dienstleistungen	-47'002	-44'761	2'241	-5.0
	Netto-Ergebnis Gruppe	8'305'958	6'922'303	1'383'655	20.0

Kommentar

Im Nettoergebnis bzw. dem Produkt «Politische Führung» enthalten ist die Rückstellungen zugunsten der PVS BIO von Fr. 2'159'361.15. Die Rückstellung ist, wie in der Übersicht bereits erwähnt, zusammen mit dem Nachkredit von Fr. 1'383'655.25 durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen.

Im 2014 waren drei Gemeindeversammlungen geplant, durchgeführt wurden aufgrund der zu behandelnden Geschäfte nur zwei. Minderaufwand von rund Fr. 10'000.- ist dadurch entstanden. Der «freie Kredit» des Gemeinderats, der budgetierte Aufwand für Ehrungen und Empfänge sowie der Budgetbetrag für die «winit14» mussten ebenfalls nicht voll beansprucht werden, da der Wirtschaftsanlass durch Dritte mitfinanziert und weniger herausragende Leistungen von Bürgerinnen und Bürgern zu ehren waren.

Im Durchschnitt haben sich die Mitarbeitenden rund zwei Tage weitergebildet. Ein Teil der Weiterbildungen wurde betriebsintern organisiert, was sich positiv auf das Rechnungsergebnis auswirk-

te. Die Fluktuationsrate lag bei 9,4 %. Für Stelleninsetrate waren dadurch rund Fr. 50'000.- aufzuwenden.

Im letzten Jahr sind in Ittigen 1'029 Personen neu zugezogen, 840 Personen zogen von Ittigen weg. Aus diesen Mutationen resultiert ein Gebührenertrag von rund Fr. 130'000.-, was einem Mehrertrag gegenüber dem Budget von Fr. 17'000.- entspricht.

Für Hilfe im In- und Ausland wurden Fr. 55'000.- oder Fr. 4.85 pro Kopf der Bevölkerung aufgewendet. Fr. 30'000.- erhielt der Verein Partnerschaft Ittigen-Dobrusch, um in der weissrussischen Partnergemeinde soziale Institutionen zu unterstützen. Die Inlandhilfe von Fr. 25'000.- ging zugunsten der massiven Unwetterschäden an die Gemeinde Schangnau.

Das Produkt Haushaltführung, Informatik weist einen Nettoaufwand von 3,796 Mio. Franken aus. 65 % oder 2,456 Mio. Franken fielen für harmonisierte und übrige Abschreibungen an. 31 % oder

1,164 Mio. Franken betreffen den Aufwand für das Personal der Bereiche Finanzen, Steuern und Informatik. Die restlichen 4 % wurden für Sachaufwand und Kapitalzinsen beansprucht. Beim Personal- und Sachaufwand handelt es sich um sogenannte Overheadkosten, die nicht eindeutig einem einzelnen Produkt zugeordnet werden können.

Die Nettozinsen schliessen mit einem positiven Ergebnis von 0,138 Mio. Franken ab. Der Zinsertrag aus der Bewirtschaftung der Liquidität beträgt trotz der sehr tiefen Zinsen ebenfalls 0,138 Mio. Franken.

Durch die Investitionsquote von 6,309 Mio. Franken ist das Verwaltungsvermögen auf 19,747 Mio. Franken angestiegen. Abschreibungen von 2.290 Mio. Franken sind dabei berücksichtigt. Zusätzlich abgeschrieben wurden Investitionen mit kurzer Lebensdauer und immateriellem Wert (Informatik, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Investitionsbeiträge sowie Präventions- und Umweltprojekte).

Die Dienstleistungen des Bereichs Informatik und des Kompetenzzentrums Steuern haben sich im Berichtsjahr nicht verändert. Der Spitex Verein Ittigen und das Altersheim Aespliz nutzen den Support der Informatik, zehn Gemeinden lassen ihre rund 30'900 Steuererklärungen in Ittigen erfassen. Sie zahlen dafür eine Entschädigungen von 0,119 Mio. Franken.

Die Steuererlasse 2014 für Gemeindesteuern haben gegenüber dem Vorjahr von 92 auf 75 abgenommen. Der erlassene Gemeindesteuerbetrag reduzierte sich von rund Fr. 26'500.- auf Fr. 23'900.-.

PRODUKTGRUPPE 02 Bildung

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Ist die Volksschule Ittigen qualitativ hoch stehend und das Bildungsangebot breit?	Übertritt Oberstufe % der richtigen Einstufungen	> 90 %	96 %	😊
	Rückmeldungen aus weiterführenden Schulen und Lehrbetrieben % der positiven Rückmeldungen	> 80 %	91 %	😊
Werden Angebote für die Persönlichkeitsbildung und Prävention genutzt?	Beteiligungsquote % teilnehmende Schülerinnen und Schüler im Verhältnis zu den möglichen Teilnehmenden	> 95 %	PS 100 % OS 100 %	😊 😊
Sind Eltern und Kinder mit der Qualität der Tagesschule zufrieden?	Zufriedenheitsgrad % zufriedener Eltern und Schülerinnen und Schüler	> 80 %	-	Es ist offen, wann die nächste Elternbefragung durchgeführt wird.
Können die Bedürfnisse der Nutzenden mit der vorhandenen baulichen Infrastruktur abgedeckt werden?	Zufriedenheitsgrad % zufriedene Nutzerinnen und Nutzer	> 90 %	-	Diese Befragung findet alle zwei Jahre statt, letztmals 2013.
Nettoaufwand der Produktgruppe	Total 5'052'510		4'923'351	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	RG. 14	VA. 14	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
02.01	Kindergarten, Primarstufe	2'718'877	2'779'067	-60'190	- 2.2
02.02	Sekundarstufe I	1'783'331	1'692'773	90'557	5.3
02.03	Weitere Bildungsangebote	421'144	580'670	-159'526	-27.5
	Netto-Ergebnis Gruppe	4'923'351	5'052'510	-129'159	-2.6

Kommentar

Die Produktgruppe schliesst unter den Planzahlen ab, obschon durch das Eröffnen einer zusätzlichen 1. Klasse ein Klassenzimmer neu einzurichten, zu möblieren und zusätzliche Lehrmittel und Material zu beschaffen waren. Durch die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung des Schulhauses Rain waren zudem verschiedene Möbel ausserhalb des Baukredits anzuschaffen. Entlastet wurde das Ergebnis in der Primarstufe durch tiefere Beiträge an Lager, Landschulwochen und Exkursionen sowie Minderaufwand bei den Lehrmitteln.

Auf der Sekundarschulstufe I entsprechen die Zahlen der Rechnung grösstenteils denjenigen des Voranschlags. Ein Minderaufwand bzw. ein Mehrertrag hat sich bei den Schulgeldern ergeben. In der Budgetphase ist es jeweils schwierig abzuschätzen, wie viele Kinder eine Sportklasse oder die Quarta in Bern besuchen werden oder für wie viele Schüler/innen einen Schulkostenbeitrag verrechnet werden kann. Durch den Abschluss neuer Verträge und ein verändertes Kopierverhalten war es

möglich, den Kopieraufwand im Oberstufenzentrum zu reduzieren.

Bei einem Beitrag pro Schüler/in von Fr. 4'250.- wurden auf der Sekundarstufe I Lehrerbesoldungen in der Höhe von Fr. 1'080'000.- budgetiert. Effektiv waren für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15 Akontozahlungen von Fr. 1'201'142.- und eine Schlusszahlung Fr. 14'092.- zu leisten.

Die Nachfrage nach Angeboten der Tagesschule nimmt unverändert zu. Aktuell nutzen 220 Kinder die Tagesschule in den Schulhäusern Rain und Altikofen. Der Aufwand liegt im Rahmen des Voranschlags. Durch die grössere Anzahl Kinder fielen die Elternbeiträge für Betreuung und Verpflegung sowie der Beitrag des Kantons wesentlich höher aus als geplant. Der Mehrertrag beträgt insgesamt rund Fr. 172'000.-.

PRODUKTGRUPPE 03 Kultur, Freizeit, Sport

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Bestehen gute Rahmenbedingungen im Bereich Kultur-Freizeit-Sport?	Zufriedenheitsgrad % zufriedener Bürgerinnen und Bürger	> 70 %	–	Es ist offen, wann die nächste Bevölkerungsbefragung stattfinden wird (IFM 2)
Wird das freiwillige Kultur- und Freizeitangebot als Begegnungsmöglichkeit genutzt?	Begegnungsinteresse % total Teilnehmende an eigenen Kultur- und Freizeitveranstaltungen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	> 10 %	13.72 %	😊
Ist die Gemeindebibliothek im Gemeindegeschehen als Begegnungs- und Freizeitgestaltungszentrum verankert und arbeitet sie wirtschaftlich?	Medienbestand Anzahl Bücher und Medien	> 14'000 Bücher	15'793 Bücher	😊
		> 5'000 übrige Medien	5'985 übrige Medien	😊
	Nutzungsquote % ortsansässige Nutzerinnen und Nutzer im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	> 25 %	34.1 %	😊
	Nettokosten Kosten pro Einwohnerin und Einwohner	< Fr. 20.–	Fr. 17.60	😊
Ist die Infrastruktur im Bereich Sport und Freizeit sicher?	Sicherheitsstandard Anzahl Personenschäden pro Jahr	keine	keine	😊

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Entspricht das Mitfinanzieren des Hallenbads Bolligen einem Bedürfnis?	Nutzungsquote Anzahl Abonnemente und Kursteilnehmende für/von Ittigen im Verhältnis zur Einwohnerzahl	> 1 %	0.18 % 😞	21 Jahresabos
Nettoaufwand der Produktgruppe	Total	742'960	702'159	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	RG. 14	VA. 14	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
03.01	Kultur	433'486	477'760	- 44'275	- 9.3
03.02	Freizeit, Sport	268'674	265'200	3'474	1.3
	Netto-Ergebnis Gruppe	702'159	742'960	- 40'801	- 5.5

Kommentar

Die Dienstleistungen in der Produktgruppe wurden im üblichen Rahmen erbracht. Die traditionellen Anlässe sind erneut auf grosses Interesse gestossen. Allerdings haben an den Seniorenanlässen etwas weniger Personen teilgenommen als in den Vorjahren. Der unterschrittene Globalkredit ist u. a. damit begründet.

Für die 1. Augustfeier wurden rund Fr. 11'400.-, für den Neujahrsapéro Fr. 3'300.- und für die Seniorenanlässe, d. h. für den Theaternachmittag, den Ausflug und den geselligen Nachmittag im Herbst, rund Fr. 21'200.- beansprucht. Insgesamt haben an den Seniorenanlässen 450 Personen teilgenommen. Auf Gesuche für kulturelle Veranstaltungen wurde zurückhaltend reagiert, was ebenfalls zu Minderaufwand führte. Beiträge wurden nur an Veranstalter oder Anlässe ausgerichtet, die in einem Bezug zu Ittigen stehen.

Unter dem neuen Kulturförderungsgesetz kommt es zu Lastenverschiebungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden. Das Zentrum Paul Klee (ZPK) und das Kunstmuseum Bern

(KMB) gelten seit 01.01.2014 als Kulturinstitutionen von nationaler Bedeutung. Sie werden daher allein durch den Kanton finanziert. Der Kanton gleicht die Mehrbelastung nach Artikel 29b des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes über die Globalbilanz des FILAG aus und belastet die Gemeinden über die Beiträge an die «Aufgabenteilung». Für das Jahr 2014 beträgt der Anteil Kultur Fr. 5.90 pro Einwohner/in, was ein Betrag von Fr. 65'120.- ergibt. Die Beiträge an die Institutionen Konzert Theater Bern (KTB) und Bernisches Historisches Museum (BHM) belasten den Globalkredit mit Fr. 242'534.-, wovon Fr. 205'586.- auf KTB und Fr. 36'948.- auf das BHM fallen. Insgesamt entspricht die Belastung dem Voranschlag.

Die Gemeindebibliothek wird rege genutzt. Der Anteil der ortsansässigen Nutzerinnen und Nutzer ist seit 2012 kontinuierlich auf 34,1 % angestiegen. Der Gesamtbestand von rund 21'800 Medien wurde 5,7 Mal umgesetzt. Die Nettokosten pro Einwohner/in betragen im 2014 Fr. 17.60. Gegenüber dem Vorjahr sind sie um Fr. 0.85 gesunken.

PRODUKTGRUPPE 04 Sicherheit

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Geniesst die Bevölkerung ausreichend Sicherheit und Ordnung?	Subjektives Sicherheitsgefühl % sich sicher fühlende Bürgerinnen und Bürger	> 80 %	-	Keine Umfrage im 2014. Wann die nächste durchgeführt wird, ist offen (IFM 2)
	Polizeipräsenz Anzahl Einsatzstunden pro Woche	18	55	Veränderte Ausgangslage: Ressourcenvertrag seit März 2014.
Werden notwendige Massnahmen zum Minimieren von Schäden ergriffen?	Interventionsstandard Minuten (durchschnittlich) zwischen Alarmierung oder Aufgebot und Eintreffen vor Ort bzw. zwischen Meldung und Intervention	<= 20 KAPO <= 10 FW <= 60 ZSO/ RFO	15 KAPO ☺ < 6 FW ☺ 60 RFO/ZSO ☹	
	Infrastrukturqualität Anzahl Beanstandungen bei Inspektionen	0	0 ☺	
Sind die Verkehrswege auf dem Gemeindegebiet sicher?	Geschwindigkeitsübertretungen Abweichung des V_{85} -Werts von der erlaubten Geschwindigkeit plus Toleranz	0	0 ☺	

Vorgaben

Fragen Indikatoren SOLL 14

Ergebnis

IST 14 Kommentar

Unfallstand

Anzahl Verkehrsunfälle

< Stand
2007 (46)

27 😊

**Nettoaufwand
der Produktgruppe****Total 749'333****538'858**

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	RG. 14	VA. 14	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
04.01	Öffentliche Sicherheit	404'704	590'090	- 185'386	- 31.4
04.02	Verkehrssicherheit	134'155	159'243	- 25'088	- 15.8
04.03	Feuerwehr	0	0	0	-
	Netto-Ergebnis Gruppe	538'858	749'333	-210'475	-28.1

Kommentar

Seit dem 01.03.2014 stützt sich die Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Kantonspolizei Bern auf den Ressourcenvertrag. Während insgesamt 2'628 Stunden waren die Polizisten präventiv oder bei Interventionen auf dem Gemeindegebiet im Einsatz. Die Kosten von Fr. 233'752.- fielen um rund Fr. 56'000.- günstiger aus als budgetiert, weil die beiden ersten Monate noch nach dem alten Leistungsvereinbarungsvertrag berechnet wurden. Um Sicherheit und Ordnung auch an den Wochenenden in ausreichendem Mass zu gewährleisten, patrouillierte von März bis Mitte Oktober zusätzlich die Ittiger Sicherheitsfirma GSD Gayret alternierend mit der Kantonspolizei entweder während der Freitag- oder Samstagnacht in den Quartieren und bei den Treffpunkten Jugendlicher. Der private Ordnungsdienst kostete Fr. 27'551.-.

Weil der Kanton Bern von grösseren Katastrophen verschont blieb, verzichtete die Stiftung «Einsatzkosten der Gemeinden in ausserordentlichen Lagen», wie im Vorjahr, auf das Erhe-

ben des Jahresbeitrags. Einsparungen von Fr. 30'000.- waren die Folge.

Nach den geltenden rechtlichen Bestimmungen des Bevölkerungsschutz war es möglich, die Kosten von Fr. 9'600.- für die Zuweisungsplanung und den Kostenanteil an Anschaffungen der ZSO Bantiger im Betrag von Fr. 11'500.- mit dem Ersatzbeitragsfonds zu verrechnen und dadurch den Globalkredit zu entlasten.

Sichere Schulwege haben im Rahmen der Verkehrssicherheit einen besonderen Stellenwert. So wurden Fr. 8'532.- in das Umgestalten des Verkehrsknotens bei Tenniscenter Tivoli investiert, um eine einwandfreie Sicht für alle Verkehrsteilnehmer zu erreichen. Weil Kindergartenkindern das Queren der Grauholzstrasse nicht zugemutet werden kann, wurde ab den Frühlings- bis zu den Sommerferien kurzfristig ein Lotsendienst (Kosten Fr. 10'163.-) und für das ganze Schuljahr 2014/2015 einen güns-

tigeren Begleitdienst (Kosten August bis Dezember Fr. 9'750.–) organisiert.

Mit zusätzlichen Parkkontrollen war die Ordnung bei den zahlreichen Baustellen zu gewährleisten. Den Kosten von rund Fr. 71'000.– (Fr. 10'300.– mehr als budgetiert) stehen Ordnungsbussen von Fr. 151'000.– gegenüber.

Der Mannschaftsbestand der Feuerwehr ist von 84 im 2013 auf 76 im 2014 gesunken. Trotzdem ist die Feuerwehr unverändert in der Lage, den Anforderungen entsprechende Dienstleistungen zu erbringen. Der kleinere Mannschaftsbestand, der Rückgang der Einsätze (121 gegenüber 147 im Vorjahr) und Minderaufwand beim Unterhalt, hat zu Kosteneinsparungen von Fr. 29'000.– geführt. Deutliche Mehreinnahmen von Fr. 35'000.– resultieren bei den Ersatzabgaben und den erbrachten Dienstleistungen (Parkdienst, etc.).

Die Rechnung der Feuerwehr schliesst mit einem Überschuss von Fr. 118'586.79 ab, was einem Deckungsgrad von 115.9 % (Vorjahr: 110.1 %) entspricht. Der Saldo des Rechnungsausgleichs der Spezialfinanzierung Feuerwehr beläuft sich per 31.12.2014 auf Fr. 238'345.23 (Vorjahr: Fr. 317'533.59). Dass der Rechnungsausgleich trotz positivem Ergebnis abnimmt, ist auf die Restabschreibung für das neue Tanklöschfahrzeug «Scania» zurückzuführen (Fr. 197'775.15).

PRODUKTGRUPPE 05 Räumliche Entwicklung, Umwelt

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Werden günstige Rahmenbedingungen für einen attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort geschaffen?	Zielüberprüfung nach Ortsplanung Anzahl pro Jahr	mind. 1	1 ☺	
	Einhalten des Zielkurses Anteil in %	100 %	100 % ☺	
Wird eine nachhaltige Entwicklung angestrebt und erreicht?	Personenfahrten im öffentlichen Verkehr (Basis 2008) Anteil Zunahme in 5 Jahren in %	mind. 5 %	Bus + 27.95 % ☺ Bahn +12.93 % ☺	
	Privater Verkehr (durchschnittlicher täglicher Verkehr Basis 2008) Anteil Zunahme in 5 Jahren in %	max. 5 %	-	Es liegen keine aktuellen Verkehrsmessungen vor.
	Eigene Umweltprojekte Anzahl nachhaltige Umweltprojekte / Jahr	mind. 1	3 ☺	Weiterführen laufender Vorjahresprojekte wie Teilrichtplan Ökologische Vernetzung, «Wir sind klimabewusst» und Umwelteinsatz Diemtigtal.
	Zieleinhaltung nach Management System (ISO 14001) Umsetzungsgrad Vorgaben Zielsetzungskatalog	> 80 %	80 % ☺	Bereich Energie – Verbesserungen seit Sommer 2013 im Gange: Energieleitbild erstellt (Juni 14) / Erarbeitung Energierichtplan im Gange (Mitwirkung Februar/ März 2015) Analysen-/Datenerfassungsgrundlagen Liegenschaften Verwaltungsvermögen erstellt (neu)/ Neue GEAK-Energie-/Ressourcenbuchhaltung aufgebaut (Sommer 2014)

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Ist die Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiv und entspricht das Angebot den Bedürfnissen und dem öffentlichen Interesse?	Überprüfen der Ziele nach Verkehrsrichtplan Anzahl pro Jahr	> 1	1 ☹️	Laufende Überprüfung in allen Planungsprozessen
	Einhalten des Zielkurses Anteil eingehaltener Ziele in %	100 %	100 % 😊	Laufende Überprüfung in allen Planungsprozessen
Ist die Abfallentsorgung und -verwertung bedürfnisgerecht?	Einhaltungsquote Abfallkalender Einhaltungsanteil der geplanten Entsorgung	100 %	100 % 😊	
	Entfernung öffentliche Sammelstellen m Entfernung zur nächsten Sammelstelle in Luftlinie	< 800 m	750 m 😊	
Ist die Energieversorgung sichergestellt?	Ausfallquote Anzahl länger dauernde Ausfälle pro Jahr	max. 3 > 30 Min.	Strom: 4 ☹️ (total 14.68 h) 😊 Erdgas: 0	Strom: Ausfälle wegen Leitungsstörungen und Kurzschlüssen bei Anlagen Endverbraucher.
Bezieht die Gemeinde elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen?	Anteil erneuerbare Energie bis 2020 % gemessen am gesamten Strombezug der Gemeindeliegenschaften im Verwaltungsvermögen und der öffentlichen Beleuchtung	> 30 %	26.0 % ☹️	Aktueller Bezug entspricht dem Zielpfad. Datenbereitungen Liegenschaften Verwaltungsvermögen sind im Gange (GEAK/Enercoach)
Nettoaufwand der Produktgruppe	Total	1'687'504	1'193'560	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	RG. 14	VA. 14	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
05.01	Raumentwicklung	295'464	275'417	20'047	- 7.3
05.02	Umwelt, Landschaftsschutz und -pflege	159'987	198'051	- 38'065	- 19.2
05.03	Abfallentsorgung, Abfallverwertung	0	0	0	-
05.04	Energieversorgung (Elektrizität, Gas)	- 630'530	- 549'735	80'795	14.7
05.05	Öffentlicher Verkehr	1'368'639	1'763'770	- 395'131	- 22.4
	Netto-Ergebnis Gruppe	1'193'560	1'687'504	- 493'944	- 29.3

Kommentar

Das Produkt Raumentwicklung trägt den Aufwand für die allgemeinen raumplanerischen Aufgaben. Diese beinhalten namentlich Massnahmen zur Umsetzung der revidierten Ortsplanung inkl. deren Richtpläne. Der Aufwand für regionale und kantonale Planungen, der Beitrag an den Fachbereich Raumplanung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland von Fr. 9'120.- und die jährlich wiederkehrenden Kosten für den Betrieb und die Nachführung des GIS sowie des WebGIS im Umfang von Fr. 15'319.80 sind ebenfalls enthalten. Die Gesamtkosten des Produkts liegen leicht über dem Globalkredit. Die Rubrik «Honorare und Gutachten» ist um Fr. 28'801.15 überzogen, da durch den krankheitsbedingten Ausfall des Leiters Abteilung Bau vermehrt Leistungen von externen Dritten (z.B. Ortsplaner) in Anspruch zu nehmen waren. Mehrkosten sind ebenfalls für amtliche Publikationen entstanden, da im Anzeiger nicht mehr kostenlos publiziert werden kann. Um den Bedarf an Schulraum längerfristig gezielt planen

zu können, hat der Gemeinderat die demographische Studie über Bevölkerungs- und Schülerprognosen (Hornung-Studie) aktualisieren lassen. Die Gesamtkosten tragen verschiedene Produkte anteilmässig. Auf das Produkt «Raumentwicklung» entfallen dafür nicht budgetierte Kosten von Fr. 4'609.70. Es war möglich, die verschiedenen Mehrkosten innerhalb der Produktgruppe zu kompensieren.

Der Budgetbetrag für die Fachberatung Baureglement wurde im vergangenen Jahr nicht voll ausgeschöpft. Seit Mitte 2014 wird der diesbezügliche Aufwand für das Beurteilen von heikleren Baugesuchen auf die Baugesuchstellenden überwälzt.

Das Produkt Umwelt, Landschaftsschutz und -pflege schliesst rund Fr. 38'000.- besser ab als budgetiert. Ein tieferer Beratungsaufwand Dritter im Bereich Ufer- und Landschaftsschutz und

weniger hohe Ausgaben bei den generellen Unterhalts-, Pflege- und Forstarbeiten haben das Ergebnis positiv beeinflusst. Die Rechnung entlastet haben auch die unerwartet höheren Beiträge Dritter (Kanton, ProNatura) für den Bau des neuen Kreuzkrötenbiotops im Rütiwäldli. Das Management-System verzeichnet im Ausbildungs- und Personalbereich gegenüber dem Budget ebenfalls tiefere Ausgaben. U. a. hat der Umwelteinsatz des Gemeindepersonals im Diemtigtal weniger gekostet. Dank der Kostenflexibilität innerhalb des Produktbudgets war es möglich, alle anstehenden Projekte und Vollzugsarbeiten den Vorgaben entsprechend umzusetzen.

Im 2014 erfolgte die Totalrevision des Abfallreglements. In diesem Zusammenhang hat die Preisüberwachung des Bundes (PUE) empfohlen, das Produkt «Abfallentsorgung, Abfallverwertung» durch eine Reduktion des internen Aufwands der Abteilung Bau und des Werkhofs zu entlasten. Die PUE stützt sich dabei u.a. auf Bundesgerichtsentscheide, wonach die Kosten zur Sammlung und Entsorgung von Abfällen aus dem öffentlichen Raum (Abfallsammelbehälter) nicht der Abfallrechnung zu belasten, sondern durch den Steuerhaushalt zu tragen sind. Dasselbe gilt für Kosten im Littering- und Schwarzentsorgungsbereich, die durch unbekannte Dritte verursacht werden. Mit dieser Bereinigung wird die Abfallrechnung ab 2014 jährlich um über Fr. 130'000.- entlastet.

Mehrkosten ergaben sich im Honorarbereich in der Höhe von rund Fr. 13'000.-. Diese sind durch den unerwartet höheren Aufwand bei der Totalrevision des Abfallreglements und der neuen Abfallverordnung sowie durch das Erarbeiten und Auswerten der öffentlichen Submission für das kommunale Abfuhrwesens

bedingt. Mehrkosten in der Höhe von rund Fr. 10'000.- sind ebenfalls für die Anschaffung von neuen Wertstoff-Sammelcontainern beim Brunnenhof entstanden.

Auf der Einnahmenseite liegen die Gebühren im Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungssektor um über Fr. 10'000.- höher als budgetiert. Demgegenüber wurde der Ertrag aus Grundgebühren der Haushalte um rund Fr. 39'000.- nicht erreicht. Die übrigen Gebühreneinnahmen im Abfallbereich, insbesondere bei den Verursachergebühren Haushalte, bewegen sich im geplanten Rahmen.

Im 2014 wurde an den Standorten Talgut-Zentrum, Kappelacker und Fischrain Worblaufen neue Wertstoff-Sammelstellen eingerichtet. Die bis 31.12. angefallenen Investitionskosten von Fr. 315'495.95 wurden bis auf rund Fr. 65'000.- abgeschrieben. Den Restbetrag wird der Migros-Genossenschaftsbund aufgrund einer Vereinbarung im 2015 finanzieren.

Die Abfallrechnung schliesst mit einer Überdeckung von Fr. 235'433.39 ab. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 116.9 % (Vorjahr: 101,9 %). Der Saldo des Rechnungsausgleichs reduziert sich trotz dem positiven Ergebnis auf Fr. 1'079'002.87 (Vorjahr: Fr. 1'159'065.43). Die Abnahme ist durch die oben erwähnte Abschreibung für die drei neuen Wertstoffsammelstellen bedingt.

Dem Produkt Energieversorgung wurden Abschreibungen für Investitionen im Umfang von 1,112 Mio. Franken belastet. Mit der Entnahme des Betrags aus der Spezialfinanzierung Gas wird der

Aufwand jedoch neutralisiert. Belastet haben die Gasrechnung ausserordentliche Honorarkosten im Zusammenhang mit dem neuen Gasvertrag mit der Energie Wasser Bern AG (ewb AG), dem Konzept über das Rückstellungskonto Gas sowie die Anlagekosten für das Visualisieren der technischen Produktionsdaten der neuen Photovoltaikanlage auf dem Gemeindehaus.

Die Gemeindeversammlung hat am 04.12.2012 beschlossen, die Versorgung des Gemeindegebiets mit Erd- und Biogas an die ewb AG zu übertragen. Mit dem neuen Vertrag wird die Spezialfinanzierung Gas nicht mehr durch ewb AG sondern direkt durch die Gemeinde geführt. Der Rechnungsausgleich der Spezialfinanzierung hat ewb AG der Gemeinde in der Höhe von Fr. 5'974'921.25 überwiesen. Aus dem Betriebsergebnis 2013 flossen dem Rechnungsausgleich insgesamt Fr. 423'614.- zu. Der Bestand der Spezialfinanzierung beträgt nach der Entnahme der Abschreibungen per Ende 2014 Fr. 4'862'198.90.

Trotz konstant hohem ÖV-Angebot (Fahrplandichte Bahnlinie S7 und Ortsbus, Abendbetrieb Buslinie 40) und der Inbetriebnahme der neuen Bushaltestelle Pulverstutz, liegen die Beiträge an den öffentlichen Verkehr unter der Planung. Die Akontozahlung für das Berichtsjahr betrug Fr. 1'409'312.-, was Fr. 278'688.- weniger ist als budgetiert. Aus der Schlussabrechnung 2013 resultiert ebenfalls ein Minderaufwand von Fr. 137'879.-.

Die von der Gemeinde angebotenen SBB-Tageskarten erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Der Verkaufserlös ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 8'491.- auf Fr. 104'491.- gestiegen. Die Auslastung betrug 98.2 %.

PRODUKTGRUPPE 06 Hochbau

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Entspricht die Bauaufsicht den gesetzlichen und reglementarischen Vorgaben?	Beschwerdehäufigkeit Anteil gutgeheissener Beschwerden gegen Bauentscheide im Verhältnis zum Total der eröffneten Bauentscheide	< 2 %	0 😊	
Wird der reglementarische Ermessensspielraum zugunsten einer hohen Bau- und Gestaltungsqualität angewendet?	Mitwirkungsanteil Fachinstanzen Anteil Beizug von externen Fachinstanzen bei bedeutenden Baugesuchen	100 %	100 % 😊	
Entspricht der Zustand der Liegenschaften und Anlagen den Zielsetzungen der Liegenschaftsstrategie?	Überprüfungsintervall Überprüfen der Liegenschaften bezüglich Zielsetzung und Massnahmen pro Jahr	1	1 😊	Die Liegenschaftsstrategie wird im Frühjahr 2015 neu organisiert.
Weisen die Liegenschaften des Finanzvermögens eine genügende Rendite aus?	Nettorendite der Ertragsobjekte % über dem Mittelwert (1. Hypothek BEKB)	> 0.5 %	-	Änderungen aus IFM 2 abwarten. Neue Liegenschaftsstrategie in Erarbeitung.
Werden die Liegenschaften und Anlagen umweltschonend und nachhaltig betrieben und unterhalten?	Umweltzielerfüllung nach MS Anteil erfüllter Ziele in %	100 %	50 % 😞	Die Zustandsanalyse Liegenschaften Verwaltungsvermögen (GEAK) wurde erstellt. Aufbau neue Energie- und Ressourcenbuchhaltung ist im Gange (Enercoach).
Nettoaufwand der Produktgruppe	Total	2'719'122	2'713'812	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	RG. 14	VA. 14	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
06.01	Bauaufsicht	219'520	201'231	18'289	9.1
06.02	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2'464'913	2'551'795	-86'882	-3.4
06.03	Liegenschaften Finanzvermögen	29'380	-33'904	63'284	186.7
	Netto-Ergebnis Gruppe	2'713'812	2'719'122	-5'309	-0.2

Kommentar

Der Globalkredit des Produkts Bauaufsicht ist überschritten. Durch die grosse Anzahl Baugesuche ist der Aufwand um rund Fr. 35'000.- höher als budgetiert. Höhere Kosten verursachten zudem die Honorare des Grundbuchgeometers. Der Mehraufwand wurde teilweise durch einen höheren Ertrag bei den Baubewilligungsgebühren (Fr. 26'160.90), der Rest über das Produkt 06.02. kompensiert.

Der Unterhalt der Schulanlagen und Kindergärten liegt im Rahmen der Vorjahre. Im Oberstufenzentrum wurden diverse kleinere, unvorhergesehene und nicht budgetierte Arbeiten und Reparaturen ausgeführt. In der Primarschule Rain führten Defekte im Heizungsbereich des Festsaaes und weitere Unterhaltsarbeiten zu Mehrkosten von rund Fr. 8'000.-. Das Flachdach der Primarschulanlage Altikofen wies Schäden auf. Die dafür notwendigen Reparaturen kosteten rund Fr. 18'000.-. Für das Beheben von Vandalenschäden waren Fr. 7'000.- aufzuwenden.

Für den Bezug von Wasser, Abwasser, Energie und Heizmaterial sind Kosten von 1,403 Mio. Franken entstanden, rund Fr. 82'000.- weniger als budgetiert. Nach der Gesamtanierung der Aussenanlagen im Rain stiegen die Kosten für den betrieblichen Unterhalt der Aussenanlagen um rund Fr. 7'800.-.

Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens sind im Zusammenhang mit geplanten Rückbauten an der Grauholzstrasse 3 und am Obereyfeldweg 17 und 17a Mehrkosten von Fr. 8'500.- für Asbestgutachten entstanden. Ebenfalls zu ungeplantem Mehraufwand von rund Fr. 9'000.- führte der Unterhalt der Schrebergärten.

PRODUKTGRUPPE 07 Tiefbau, Verkehr

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Weisen die Anlagen einen gebrauchstauglichen und zweckdienlichen Zustand auf?	Kontrolltätigkeit Anzahl Zustandskontrollen pro Jahr	1	> 1 😊	Laufende Kontrollen im Rahmen des Tagesgeschäfts.
	Erfüllungsgrad % Anteil Objekte, welche die Vorgaben erfüllen	100 %	100 % 😊	
Sind die Anlagen sauber, benutzerfreundlich und attraktiv?	Reinigungs- und Einsatzturnus Eingehaltener Reinigungs- und Zeitplan in %	> 90 %	95 % 😊	
Erfolgt eine kontinuierliche Aufwertung des durchgrün-ten Raums?	Veränderungen Anzahl Veränderungen / Aufwertungen im Baum-, Hecken- und Grünflächenbestand	> 1 pro 2 Jahre	1 😊	Umgebung neue Bushaltestelle Papiermühlestrasse
Nettoaufwand der Produktgruppe	Total	1'278'919	1'082'692	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	RG. 14	VA. 14	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
07.01	Strassen, Wege, Plätze	853'598	1'005'423	- 151'824	- 15.1
07.02	Grünanlagen, Spielplätze, Gewässer	229'094	273'496	- 44'402	- 16.2
	Netto-Ergebnis Gruppe	1'082'692	1'278'919	- 196'226	- 15.3

Kommentar

Die enorme Belastung durch den Schwerverkehr bedingte auf der Achse Grauholzstrasse weitere Belagssanierungen. Koordiniert mit dem Ersatz der Wasserleitung wurde am Neuhausweg die gesamte Belagsfläche erneuert. Die alten Quecksilberleuchten der Strassenbeleuchtung sind aufgrund des gesetzlichen Auftrags zu ersetzen. Der Ersatz ist durch moderne, energiesparende LED-Leuchten erfolgt.

Im Hinteren Schermen war ein Uferabschnitt noch mit Holzverbau gesichert. Dieser wurde nun saniert. Neu besteht die Ufersicherung aus Blocksteinen.

PRODUKTGRUPPE 08 Wasser, Abwasser, Antenne

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Werden die Anlagen der Wasserversorgung werterhaltend betrieben, unterhalten und erneuert?	Kontrolltätigkeit Anzahl Leckuntersuchungen pro Jahr	mind. 1	1 😊	jährliche Leckuntersuchung durch ewb
	Schadenbehebung % laufendes Beheben von sicherheits- und wertbeeinträchtigenden Schäden	100 %	100 % 😊	
	Wasserverlust Differenz zwischen bezogener und abgegebener, gemessener Wassermenge	< 20 %	11.21 % 😊	
Werden die Anlagen der Abwasserentsorgung werterhaltend betrieben, unterhalten und erneuert?	Massnahmenumsetzung Anteil umgesetzter Massnahmen nach GEP (generelle Entwässerungsplanung)			Jährliches Umsetzen einer Etappe
	a) Zustandsklasse 2 (mittelfristig, innert 3 bis 5 Jahren umzusetzen)	15 %	30 % 😊	
	b) Zustandsklasse 3 (längerfristige Planung)	0 %	0 % 😊	
	Schadenbehebung % laufendes Beheben von sicherheits- und wertbeeinträchtigenden Schäden	100 %	100 % 😊	
Nettoertrag der Produktgruppe	Total	0	0	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	RG. 14	VA. 14	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
08.01	Wasser	-	-	-	-
08.02	Abwasser	-	-	-	-
08.03	Antenne	324	-	-324	100
	Netto-Ergebnis Gruppe	324	-	324	-

Kommentar

Im Neuhausweg und in Altikofen wurden Wasserleitungen ersetzt. Dadurch war es möglich, die laufenden Betriebs- und Unterhaltskosten gering zu halten.

Insgesamt wurden im 2014 945'811 m³ Wasser bezogen. Davon sind 11.21 % als sogenannter Verlust ausgewiesen (Bezüge ab Hydranten, Bauwasser, Wasser für Spül- und Unterhaltsarbeiten, Lecks usw.) Dieser Wert gilt als sehr gut.

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst 2014 mit einer Überdeckung von Fr. 488'428.13 ab. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 129.2 % (Vorjahr: 123,6 %). Der Saldo des Rechnungsausgleichs beläuft sich per 31.12.2014 auf Fr. 3'526'088.05 (Vorjahr: Fr. 3'037'659.92).

An Werterhalt sind Fr. 2'318'307.84 (Vorjahr: Fr. 2'413'918.84) zurückgelegt. Es wurden Fr. 238'000.- eingelegt und Fr. 333'611.- entnommen.

Die Investitionsrechnung verzeichnete Wasseranschlussgebühren und übrige Einnahmen von Fr. 892'099.75. Demgegenüber standen Ausgaben von Fr. 738'594.50. Der daraus resultierende Saldo von Fr. 153'705.25 wurde der Laufenden Rechnung als Einnahmenüberschuss gutgeschrieben.

Am Leitungsnetz der Abwasserentsorgung wurde im Rahmen der Sanierungsmassnahmen eine weitere Etappe der Schadenstufe 2 ausgeführt. Die Sanierung erfolgte diesmal im Gebiet Worblaufen-Altikofen-Fischrain. Eine Hauptleitung, welche durch ein privates Baufeld am Rosenweg führte, wurde umgelegt und in Betrieb genommen. Um den Wert zu erhalten sowie die Betriebs- und Unterhaltskosten tief zu halten, wurden weitere Sanierungsarbeiten vorgenommen.

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einer Unterdeckung von Fr. 87'706.29 bzw. mit einem Deckungsgrad von 95,9 % (Vorjahr: 98,3 %) ab. Der Saldo des Rechnungsaus-

gleichs beläuft sich per 31.12.2014 auf Fr. 2'092'335.37 (Vorjahr: Fr. 2'180'041.66). Für den Werterhalt sind Fr. 5'303'047.82 (Vorjahr: Fr. 4'896'299.75) zurückgelegt. Es wurden Fr. 491'000.– eingelegt und Fr. 84'251.90.– entnommen.

Ende 2011 wurde die Antennenanlage an die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland, Liestal) verkauft. Nachträglich war eine Rückerstattung von zu viel bezahlten Gebühren vorzunehmen, was den Betrag von Fr. 324.– erklärt.

PRODUKTGRUPPE 09 Soziales, Gesundheit

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Arbeitet die Sozialberatung wirkungsvoll?	Ablösung Sozialhilfe Anteil Fälle, die keine Sozialhilfe mehr beziehen im Verhältnis zur Gesamtzahl unterstützter Fälle	> 14 %	24.5 %	☺
Arbeitet die Schulsozialarbeit wirkungsvoll?	Beratung/Begleitung % erfolgreiche Beratungen bei SchülerInnen im Verhältnis zu allen Beratungen	80 %	80 %	☺
Sind die Kundinnen und Kunden mit den Dienstleistungen der AHV-Zweigstelle zufrieden?	Beanstandungen Anzahl begründete Beanstandungen an Gemeindepräsidenten / Gemeinderat	< 5 / Jahr	0	☺
Werden die Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutz korrekt geführt?	Qualitätsstandard % Anteil geführter Mandate ohne Bemerkungen der Aufsichtsbehörden (Regierungsstatthalter, Kommissionen)	95 %	100 %	☺
Können ältere (kranke und behinderte) Menschen so lange wie möglich zu Hause leben und erhalten sie dort die nötige Betreuung?	Heimeintritte % Anteil Heimeintritte nach Spitex-Betreuung	> 80 %	83.4 %	☺

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Zeigen die Massnahmen der Arbeitsmarktlichen Massnahmen Ittigen (AMI) in der beruflichen Integration Wirkung?	Anstellungen im ersten Arbeitsmarkt Anteil der ausgetretenen Personen	> 30 %	41.67 % ☺	Erfolgreiche Arbeit aller involvierten Stellen, gute Wirtschaftslage.
Sind die Angebote der Kindertagesstätte und der Tagespflege ausgelastet?	Auslastungsquote % Auslastung im Verhältnis zum Gesamtangebot	> 90 %	90 % ☺	Bei der Kita ist das Soll übertroffen. In der Tagespflege liegt die Quote darunter. Grund: Zu wenige Tagesmütter und schleppender Anstieg nach Vermittlungsstopp.
Arbeitet der Tageselternverein Ittigen (TEVI) wirtschaftlich?	Aufwand Kosten pro Aufenthaltstag in der Kindertagesstätte	max. Kostenobergrenze GEF	Fr. 106.07 ☹	Kostenobergrenze GEF: Fr. 104.85 Hohe Lohnkosten infolge vieler Ausfälle durch Krankheit, Unfall und einer Freistellung. Fehlbetrag wird durch TEVI finanziert.
	Aufwand Kosten pro Betreuungsstunde in der Tagespflege	max. 8 % über der Kostenobergrenze GEF	9.4 % ☺	Kostenobergrenze GEF Fr. 8.96 + 8% = 9.67

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL	IST 14	Kommentar
Wird mit Angeboten auf erkannte gesellschaftliche Probleme bei Kindern und Jugendlichen reagiert und werden die Angebote genutzt?	Reaktionen Anteil Angebote auf gesamthaft erkannte Probleme	> 70 %	93.75 %	😊
	Auslastungsquote % Anteil Beteiligung pro Angebot	> 70 %	66 %	😞
Sind die Kundinnen und Kunden mit den Dienstleistungen im Bestattungswesen zufrieden?	Zufriedenheitsgrad % Kundinnen und Kunden	> 80 %	90 %	😊
Nettoaufwand der Produktgruppe		Total 8'668'990	9'650'698	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	RG. 14	VA. 14	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
09.01	Individuelle Sozialhilfe, Erwachsenen- und Kinderschutz, übrige Dienstleistungen	1'139'503	455'560	683'943	150.1
09.02	Kinder- und Jugendfachberatung (Gesundheit, Integration, Prävention)	216'851	246'596	-29'744	-12.1
09.03	Familienergänzende Kinderbetreuung	139'899	159'700	-19'801	-12.4
09.04	Alter und Pflege	15'091	15'700	-609	-3.9
09.05	Berufliche Integration	293'283	20'000	273'283	1'366.4
09.06	Bestattungswesen	273'585	284'000	-10'415	-3.7
09.07	Gemeindeanteile Sozialversicherungen, Lastenausgleich Sozialhilfe, Winterhilfe	7'360'982	7'261'925	99'057	1.4
09.08	Schulsozialarbeit	211'504	225'510	-14'006	-6.2
	Netto-Ergebnis Gruppe	9'650'698	8'668'990	981'708	11.3

Kommentar

Die Unterstützungen an Sozialhilfebeziehenden lagen trotz leicht angestiegener Fallzahlen unter dem Voranschlag (- Fr. 207'740.-). Zudem fiel der Ertrag aus Rückerstattungen (+ Fr. 1'355'428.-) deutlich besser aus als im Voranschlag budgetiert. Die eingeleiteten Reorganisationsmassnahmen zeigen in diesem Ergebnis ihre Wirkung.

Durch die Umstellung der kantonalen Sparvorgaben (ASP Massnahmen) sank das Guthaben aus der Krankenkassenverbilligung gegenüber dem Voranschlag um Fr. 130'131.-. Dies war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt. Bei den Zuschüssen nach Dekret lag der effektiv ausgerichtete Betrag um Fr. 31'644. - unter dem Voranschlag.

Die Fallstatistik der Sozialberatung weist für das Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme der bearbeiteten Fälle aus. Gesamthaft entwickeln sich die Fallzahlen über die vergangenen Jahre aber linear.

Die Statistik zeigt folgendes Bild:

Statistische Zahlen	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Total Sozialhilfe	465	449	430	423	369	337
Total vormundschaftliche Mandate	171	183	190	186	165	165
Präventive Beratungen	53	49	71	112	134	165
Andere vormundsch. Aufgaben (Abklärungen, Gefährdungsmeldungen, etc.)	72	76	58	63	70	87
Total bearbeitet Fälle	761	757	749	784	738	754

Die Rücklaufquote (Inkassoerfolg) im Alimenteninkasso konnte gegenüber dem Vorjahr (40.72 %) mit 52.69 % deutlich verbessert werden. Sie liegt nun nahe am kantonalen Durchschnitt. Eine weitere Verbesserung wird angestrebt.

Bedingt durch verschiedene Personalausfälle (Mutterschaft, Unfall und Krankheit) war bei der Abteilung Soziales Aushilfspersonal anzustellen, was zu Nettomehrkosten bei der Sozialarbeit und der Administration führte. Es war möglich, den Zusatzaufwand dafür weitgehend über die Pauschalabgeltung im Lastenausgleich und über Versicherungsleistungen zu kompensieren.

Die Kosten des elektronischen Fallführungssystems wurden im Berichtsjahr erstmals der Produktgruppe belastet. Dies, nachdem der ursprüngliche Investitionskredit abgerechnet war.

Wegen geänderten gesetzlichen Grundlagen im Kindes- und Erwachsenenschutz bzw. bei der Alimentenhilfe waren zudem Anpassungen im System notwendig und die Nutzerlizenzen zu erhöhen. Gesamthaft führte dies zu nicht budgetierten Mehrkosten von Fr. 32'270.–.

Der Nettoaufwand der Kinder- und Jugendarbeit fiel insgesamt um Fr. 29'744.– tiefer aus als budgetiert. Diese Besserstellung gegenüber dem Voranschlag resultiert aus einer Vielzahl von nicht ausgeschöpften Einzelpositionen.

Im Produkt der familienergänzenden Kinderbetreuung beträgt die positive Abweichung zum Voranschlag Fr. 19'801.–. Die vom Kanton bewilligten zusätzlichen Krippen- und Tageselternplätze konnten problemlos besetzt werden. Nach wie vor bestehen Wartelisten für die subventionierten Betreuungsplätze.

Im Bereich der beruflichen Integration hat der Grosse Rat aus Spargründen (ASP Massnahmen) die Finanzierung der sogenannten «TAP» (Testarbeitsplätze = Abklärung der Arbeitsfähigkeit und Instrument zur Sozialhilfemissbrauchsbekämpfung) per Ende 2013 ersatzlos aus dem Lastenausgleich Sozialhilfe gestrichen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war diese Massnahme nicht absehbar. Die Gemeinde war dadurch gezwungen, die Kosten von Fr. 152'731.– selber zu tragen.

Die Schlechterstellung von Fr. 99'058.– im Produkt Gemeindeanteile Sozialversicherung ist in erster Linie durch den höheren Gemeindeanteil im Lastenausgleich Sozialhilfe (+ Fr. 221'924.–) bedingt. Durch den reduzierten Gemeindeanteil am Lasten-

ausgleich EL war eine teilweise Kompensation (– Fr. 120'325.–) möglich.

Bei der Schulsozialarbeit ist die positive Abweichung zum Voranschlag in erster Linie durch den geringeren Aufwand bei Projekten und bei der Weiterbildung entstanden.

STEUERN

Bezeichnung	RG. 14	VA. 14	Abweichung	
	Netto	Netto	Fr.	%
Steuern	-36'875'815	-32'788'540	4'087'275	12.5
Netto- Ergebnis	-36'875'815	-32'788'540	4'087'275	12.5

Der Anteil der natürlichen Personen am gesamten Steuerertrag beträgt 58.5 %, was 21,638 Mio. Franken entspricht. Die juristischen Personen werden mit 33 % vom Gesamtertrag ausgewiesen, was ein Total von 12,221 Mio. Franken ergibt. Auf übrige Steuern entfallen 2,2 % oder 0,804 Mio. Franken, auf Liegenschaftssteuern 6,3 % oder 2,341 Mio. Franken des Gesamtertrags.

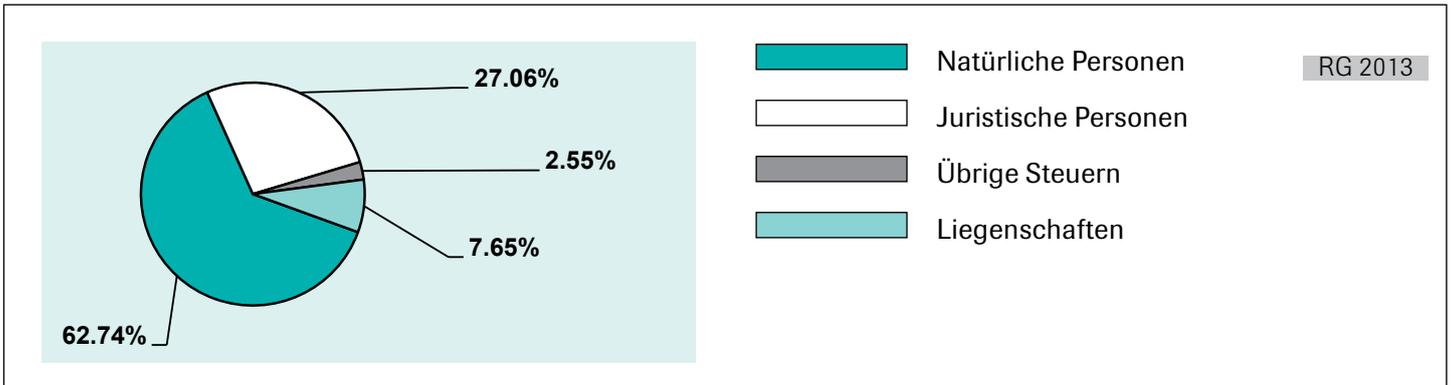
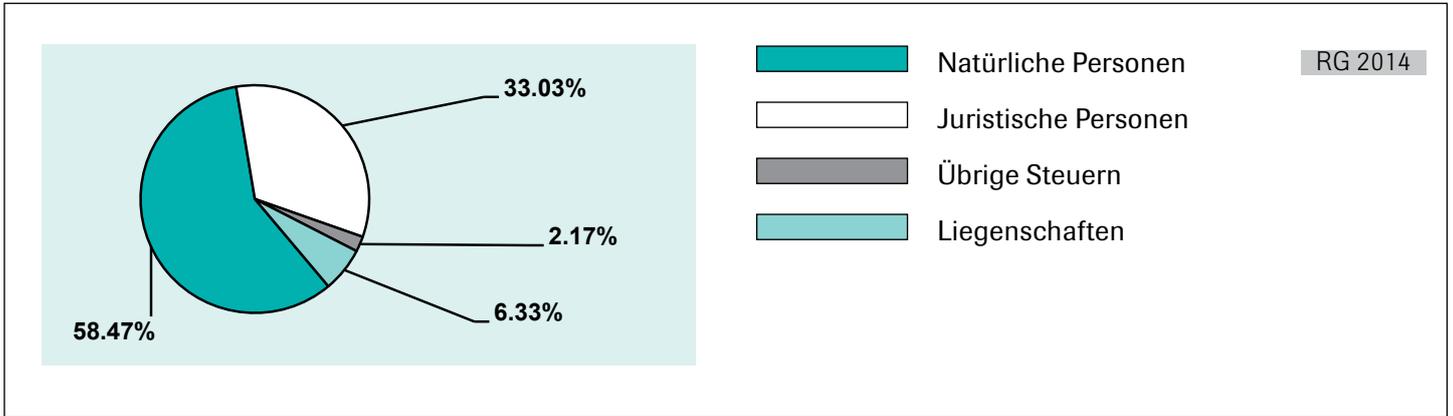
Im Berichtsjahr wurde der Teilungsplan für das Jahr 2011 der grössten juristischen Steuerzahlerin eröffnet. Die höher ausgefallene definitive Veranlagung erfordert vorab eine zusätzlich Rückstellung von 1,075 Mio. Franken für Teilungsansprüche. Dies führte buchhalterisch zu einer liquiditätswirksamen Belastung von 4,618 Mio. Franken auf dem NESKO-Kontokorrent und zur Auflösung der massgebenden Rückstellungen in demselben Umfang. Damit waren jedoch nicht alle Steuergeschäfte des Berichtsjahrs erledigt. Auch die Steuerjahre 2011 bis 2014 der Swisscom Immobilien AG erforderten Abgrenzungen und eine neue Einschätzungen künftiger, mutmasslicher Verpflichtungen. Das Anpassen an die neuen Verhältnisse erforderte Einlagen in der Höhe von 12,078 Mio. Franken und Entnahmen im Umfang von 1,759 Mio. Franken. Insgesamt wird der notwendige Rückstellungsbedarf für Steuerteilungen an bernische Gemeinden auf 30,3 Mio. Franken eingeschätzt. Diesen Rückstellungen ist in der Bestandesrech-

nung mit Flüssigen Mitteln (9,908 Mio. Franken), Fest- und Callgeldanlagen (10,001 Mio. Franken) sowie festverzinslichen Wertpapieren (16, 010 Mio. Franken) genügend Rechnung getragen.

Der Gemeinderat hält weiterhin an der bisherigen Praxis fest, das letztbekannte Ergebnis der grössten juristischen Steuerzahlerin zurückzustellen. So wurde zulasten des Rechnungsjahrs 2014 die Rückstellung «Taxationskorrekturen» von 9,6 Mio. Franken um 1,0 Mio. Franken auf 10,6 Mio. Franken erhöht. Damit wird der hohen Volatilität beim Steuerertrag juristischer Personen entsprechend Rechnung getragen.

Übersicht Steuerertrag 2014 und 2013 (Zahlen in 1'000 Franken)

Jahr Anlage / Teilresultate	RG.14	in %	in %	VA.14	RG.13	in %	in %
	1.24	Teilresultate (TR)	Steuern netto	1.34	1.24	Teilresultate (TR)	Steuern netto
NP / Einkommen	19'555	90.4	52.8	19'200	17'205	88.9	55.8
NP / Vermögenssteuern	1'793	8.3	4.8	2'110	1'564	8.1	5.1
NP / Quellensteuern	759	3.5	2.1	805	551	2.8	1.8
NP / Teilungen z.G.	532	2.5	1.4	805	704	3.6	2.3
NP / Teilungen z.L.	-1'139	-5.3	-3.1	-1'060	-843	-4.4	-2.7
NP / Übrige Steuern	138	0.6	0.4	155	170	0.9	0.6
Total Natürliche Personen (TR)	21'638	100.0	58.5	22'015	19'351	100.0	62.7
JP / Gewinnsteuern	22'775	186.4	61.5	17'110	32'557	390.1	105.6
JP / Kapitalsteuern	82	0.7	0.2	40	53	0.6	0.2
JP / Holding	142	1.2	0.4	188	238	2.9	0.8
JP / Teilungen z.G.	471	3.9	1.3	321	384	4.6	1.2
JP / Teilungen z.L.	-3'472	-28.4	-9.4	-3'550	-28'205	-338.0	-91.5
JP / RST Teilungen / Auflös.	6'376	52.2	17.2	-9'850	34'347	411.6	111.4
JP / RST Teilungen / Bild.	-13'153	-107.6	-35.5	3'288	-24'582	-294.6	-79.7
JP / RST Taxat.korr. / Bild.	-1'000	-8.2	-2.7	0	-6'447	-77.3	-20.9
JP / RST Taxat.korr. / Auflös.	0	-	-	0	0	-	-
Total Juristische Personen (TR)	12'221	100.0	33.0	7'547	8'345	100.0	27.1
Grundstückgewinn	512	63.7	1.4	350	449	57.1	1.5
Sonderveranlagungen	292	36.3	0.8	365	337	42.9	1.1
Total übrige Steuern (TR)	804	100.0	2.2	715	786	100.0	2.5
Total Liegenschaftssteuern (TR)	2'341	100.0	6.3	2'260	2'359	100.0	7.6
Steuern netto	37'004		100.0	32'537	30'841		100.0



Finanzausgleich (keine Produktgruppe)

Bezeichnung	RG.14 Netto	VA.14 Netto	Abweichung Fr.	%
Finanzausgleich	7'764'401	8'095'900	-331'499	-4.1
Netto-Ergebnis	7'764'401	8'095'900	-331'499	-4.1

Ittigen weist aktuell einen harmonisierten Steuerertragsindex grösser 100, konkret 158,36, auf. Gemeinden mit einem Index grösser 100 haben zur Milderung der unterschiedlichen finan-

ziellen Leistungsfähigkeit der bernischen Gemeinden eine Ausgleichsleistung zu entrichten, die sich nach einem mathematischen Schlüssel errechnen lässt. Seit der Einführung des FILAG und der Revision im Jahr 2012 hat die Gemeinde Ittigen «Solidaritätszahlungen» im Umfang von netto 63,324 Mio. Franken geleistet, was einem jährlichen Schnitt von 5,277 Mio. Franken entspricht.

Jahr	HEI	Disparitätenabbau	Sonderfallregelung	Zentrumslasten	Soziodemogr. Zuschuss	Anteil LA Neue Aufgabenteilung	Total FILAG	Veränderung in %
2003	140.16	-2'973'964	529'147	-516'734			-2'961'551	100.0
2004	137.82	-2'809'724	529'147	-478'627			-2'759'204	93.2
2005	134.49	-2'539'886	529'147	-460'395			-2'471'134	83.4
2006	153.65	-4'024'367	396'860	-526'430			-4'153'937	140.3
2007	155.18	-4'225'822	264'574	-527'095			-4'488'343	151.6
2008	154.00	-4'323'415	132'287	-528'600			-4'719'728	159.4
2009	144.10	-3'712'935	0	-496'515			-4'209'450	142.1
2010	159.38	-5'192'560	0	-549'984			-5'742'544	193.9
2011	176.20	-6'763'425	0	-602'418			-7'365'843	248.7
2012	173.94	-7'172'262	0	0	168'483	-964'274	-7'968'053	269.1
2013	170.64	-6'869'120	0	0	166'034	-1'923'816	-8'626'902	291.3
2014	158.36	-5'729'324	0	0	170'233	-2'297'930	-7'857'021	265.3
Total		-56'336'804	2'381'162	-4'686'798	504'750	-5'186'020	-63'323'710	
Schnitt	154.83	-4'694'734	396'860	-520'755	168'250	-1'728'673	-5'276'976	178.2

HEI = Harmonisierter Steuerertragsindex / LA = Lastenausgleich
Schnitt = Mittelwert

Investitionsrechnung

Wesentliche Investitionen waren: (über Fr. 100'000)	Franken
Allgemeine Verwaltung	
Gemeindezentrum (Parkplatz OSZ, Gemeindehaus) Rain; Masterplan	402'083.40
Bildung	
Primarstufe; ICT-Infrastrukturen, Ersatz und Erweiterungen, Elektronische Wandtafeln	294'605.00
Sekundarstufe I; ICT-Infrastrukturen, Ersatz und Erweiterungen, Beamer und Leinwände	168'627.10
Aula Rain; Sanierung Bodenaufbau (Schadenfall Hausschwamm)	146'446.35
Primarschule Rain; Sanierung, Umbau und Erweiterung	591'623.20
Soziale Wohlfahrt	
Kappelisacker 119; Sanierung und Umnutzung zu einem Quartierzentrum	819'357.95
Kappelisacker 119; Pilotbetrieb Quartierentwicklung – «Zukunft Kappelisacker»	192'044.81
Verkehr	
Neubau Trottoir Ey und Bushaltestelle Businesspark	851'315.50
Fahrzeuge Werkhof	107'243.60
Umrüstung Quecksilberlampen auf LED; Papiermühlestrasse, Ey, Neuhausweg	180'817.80
Umwelt und Raumordnung	
Wasserbauplan Worble; Hochwasserschutz Abschnitt Worblaufen	247'414.65
Umweltschutz, Immissionen	133'322.40
Raumordnung, Raumplanung	118'692.04
Spezialfinanzierungen	
Feuerwehr; Neuanschaffung TLF «Scania» (Restzahlung)	197'775.15
Abfallentsorgung; Wertstoffsammelstellen Talgut-Zentrum, Kappelisacker, Worblaufen	315'495.95
Gasversorgung; Abschnitte Raiffeisen-Gerbelacker, Schermen-Worblentalstrasse-Talweg und Scheunerweg-Untereyfeldweg	1'112'384.85
Total I	5'879'249.75
Restliche Investitionen unter Fr. 100'000.-	429'768.90
Total II = Nettoinvestitionen	6'309'018.65

Kommentar

Die Nettoinvestitionen erreichten den geplanten Wert von 9,393 Mio. Franken nicht. Es fielen im Berichtsjahr Investitionen von 6,309 Mio. Franken an. Die Abweichung von 3,084 Mio. Franken rührt daher, dass die beiden Grossprojekte «Verkehrsknoten Papiermühle – Umgestaltung» und «Wasserbauplan Worble – Hochwasserschutz Abschnitt Worblaufen» noch nicht ausführungsfähig waren und nur zu Teilzahlungen führten. Insgesamt wurden bei diesen beiden Projekten 3,1 Mio. Franken noch nicht ausgelöst.

Bestandesrechnung

Aktiven

Am Bilanzstichtag weisen die Aktiven 95,469 Mio. Franken auf. Sie unterteilen sich in Finanz- und Verwaltungsvermögen. Das Finanzvermögen, das sich um 0,62 Mio. Franken erhöhte, beträgt 74,688 Mio. Franken und macht 78,2 % des Gesamtvermögens aus. Das Verwaltungsvermögen (Infrastruktur, welche zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben notwendig ist) beläuft sich auf 20,781 Mio. Franken. Es steht mit 21,8 % in einem ausgesprochen guten Verhältnis zum Finanzvermögen.

Finanzvermögen

Der Bestand der flüssigen Mittel hat sich insbesondere aufgrund eingehender Liegenschaftssteuern, ordentlicher Steuern und Gebührenerträgen zum Jahresende um 3,604 Mio. Franken erhöht. Die Guthaben erfuhren eine Reduktion um 4,439 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahressaldo. Die Abnahme der Kontokorrente (0,703 Mio. Franken) ist primär durch die Rückzahlung des Guthabens beim Gemeindeverband ARA Worblental (0,535 Mio. Franken) bedingt. Wesentlich tiefer (7,584 Mio. Franken) liegen die Steuerausstände im Vergleich zum Vorjahr. Zudem hat die ewb AG der Gemeinde den Saldo der Spezialfinanzierung «Gasversorgung» zurückbezahlt (5,552 Mio. Franken). – siehe auch Kommentar S. 28.

Die hohe Liquidität wurde zur Reduktion der kurzfristigen Fremdmittel (7 Mio. Franken) verwendet und ebenfalls angelegt: Einerseits in Fest- und Callgeldanlagen (10 Mio. Franken), andererseits in die Gewährung eines Darlehens (3 Mio. Franken) an

den Gemeindeverband ARA Worblental zum Satz von 0,575 % über drei Jahre.

Verwaltungsvermögen

Der Anteil der Abschreibungen (4,017 Mio. Franken) steht zu den Investitionen (6,309 Mio. Franken) in einem Verhältnis von 63,7 %, d.h. dass rund 2/3 der neuen Investitionen abgeschrieben werden konnten. Das Verwaltungsvermögen hat sich um den nicht abgeschriebenen Betrag von 2,3 Mio. Franken erhöht. Am Bilanzstichtag weisen die Passiven 95,469 Mio. Franken auf. Sie unterteilen sich in Fremdkapital (60,934 Mio. Franken = 63,1 %), Spezialfinanzierungen (23,887 Mio. Franken = 25 %) und Eigenkapital (10,649 Mio. Franken = 11,3 %).

Passiven

Am Bilanzstichtag weisen die Passiven 95,469 Mio. Franken auf. Sie unterteilen sich in Fremdkapital (60,934 Mio. Franken = 63,1 %), Spezialfinanzierungen (23,887 Mio. Franken = 25 %) und Eigenkapital (10,649 Mio. Franken = 11,3 %).

Fremdkapital

Die laufenden Verpflichtungen haben im Berichtsjahr um 2,161 Mio. Franken zugenommen. Insbesondere gewichtet dabei der Ausstand für die Investitionen ins Gasleitungsnetz, das die ewb AG per Ende 2014 mit 1,112 Mio. Franken in Rechnung gestellt hat.

Die kurzfristigen Fremdmittel von 7 Mio. Franken wurden vollumfänglich zurückbezahlt. Zusätzlich kam es zu einer Rückzah-

lung eines Darlehens von 2 Mio. Franken im Segment der mittel- und langfristigen Fremdmittel.

Wie vorgängig bereits erwähnt, gab es bei den Rückstellungen verschiedentlich Handlungsbedarf:

- Erhöhung Taxationskorrekturreserve Swisscom (Schweiz) AG um 1 Mio. Franken. Der hohe Steuereingang des Unternehmens erforderte ebenfalls die Anpassung der Rückstellung für Teilungsansprüche bernischer Gemeinden. Netto, unter Berücksichtigung der Belastung des Teilungsplans 2011, wurde die Rückstellung um 6,777 Mio. Franken erhöht.
- Die Neubeurteilung der Ferien- und Überzeitguthaben des Personals führte zu einer Reduktion um Fr. 60'000.- auf erforderliche Fr. 210'000.-.
- Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung wurde für kommende Massnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Personalvorsorgestiftung Bolligen Ittigen Ostermundigen eine Rückstellung über 2,159 Mio. Franken verbucht.

Spezialfinanzierungen

Den Spezialfinanzierungen flossen 2,121 Mio. Franken zu. Dabei handelte es sich um Einlagen in den Werterhalt Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Liegenschaften Finanzvermögen (0,765 Mio. Franken), des Saldos der Betriebsabrech-

nung Gas (0,481 Mio. Franken) und der positiven Salden (Ertragsüberschüsse) anderer Spezialfinanzierungen (0,875 Mio. Franken).

Die Spezialfinanzierungen verzeichneten aber auch einen Mittelabfluss von 2,530 Mio. Franken. So wurden notwendige Mittel zur Abschreibung der Restzahlung des Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr (0,198 Mio. Franken), der drei Wertstoffsammelstellen (0,315 Mio. Franken) und der realisierten vier Gasversorgungsabschnitte (1,112 Mio. Franken) entnommen. Werterhaltende Massnahmen fielen bei den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung (0,536 Mio. Franken) an. Eine Entnahme zum Ausgleich der Rechnung erforderte der Bereich Abwasserentsorgung (Fr. 88'000.-). Die restlichen Entnahmen stehen insbesondere in Zusammenhang mit AMI Aktive Integration und dem Ersatzbeitragsfonds für nicht erstellte Schutzraumbauten (0,281 Mio. Franken).

Mit Ausnahme der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung haben die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen alle positiv abgeschlossen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital bleibt wie im Vorjahr bestehen. Die neue Berechnung des Steuerzehntels liegt aufgrund des positiv ausgefallenen Steuerertrags bei neu 2,494 Mio. Franken. Damit entspricht das Eigenkapital per Bilanzstichtag 4,3 Steuerzehnteln.

Bestelltalon für die detaillierte Jahresrechnung 2014

Sind Sie am Detail der Jahresrechnung 2014 interessiert? Bestellungen sind per Mail bei bernhard.peyer@ittigen.ch oder per Post mit untenstehendem Talon möglich.

Bestelltalon

Gemeinde Ittigen
Abteilung Finanzen
Rain 7
Postfach 226
3063 Ittigen

Bitte senden Sie mir ____Exemplar/e der detaillierten **Jahresrechnung 2014** an folgende Adresse:

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____





Papier: Refutura FSC (100 % Altpapier, CO₂-neutral)

